

# „Klang der Erinnerung: Theresienstadt in Wort und Musik“

## Eine eindrucksvolle Schülerveranstaltung mit den Bläserquintett OPUS 45 und TV-Star Roman Knižka

*Ein besonderer Tag für Sebnitzer Schülerinnen und Schüler*

Am 14. November 2024 fand in der Aula des Goethe-Gymnasiums Sebnitz eine besondere Veranstaltung statt: Unter dem Titel „Ich wand're durch Theresienstadt ...“ präsentierten der Schauspieler Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 eine eindrucksvolle musikalische Lesung. Eingeladen waren die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz und des Goethe-Gymnasiums Sebnitz, ein generationenübergreifendes Projekt, das Geschichte lebendig macht und zum Nachdenken anregt.

*Ein Anliegen mit besonderer Bedeutung*

Initiiert und beantragt wurde die Veranstaltung vom Förderverein der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz e.V.. Ein besonderes Anliegen des Vereins war es, den Schülerinnen und Schülern der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz nicht nur eine wichtige Lektion in Geschichte und Menschlichkeit zu vermitteln, sondern ihnen auch den Zugang zur Welt der Musik wieder zu eröffnen.

„Seit zwei Jahren haben unsere Schülerinnen und Schüler keinen regulären Musikunterricht mehr. Mit diesem Projekt wollten wir ihnen die Möglichkeit geben, die Kraft und Schönheit professioneller Kammermusik hautnah zu erleben“, erklärte ein Sprecher des Fördervereins.

*Theresienstadt: Eine musikalisch-literarische Reise*

Die Aufführung basierte auf Texten und Musik, die im Ghetto Theresienstadt entstanden sind. Roman Knižka verlieh den Worten der Zeitzeugen eine bewegende Tiefe, während OPUS 45 mit seiner musikalischen Darbietung die Emotionen der Texte unterstrich. Gemeinsam schufen sie ein nachhaltiges Erlebnis, das die Schrecken der Vergangenheit eindrucksvoll aufzeigte und zugleich Raum für Reflexion und Hoffnung bot.

„Die Verbindung von Literatur und Musik ist ideal, um Geschichte erlebbar zu machen und junge Menschen auf einer emotionalen Ebene zu erreichen“, so Knižka nach der Veranstaltung.

*Ein starkes Zeichen für die Zukunft*

Die Aufführung war nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, sondern auch ein Appell für die Zukunft. Sie vermittelte eindringlich die Bedeutung von Toleranz, Empathie und demokratischen Werten – ein Anliegen, das gerade heute aktueller denn je ist.

Die Reaktionen der Schülerinnen und Schüler zeigten, wie wichtig Projekte wie dieses sind. „Das war wirklich beeindruckend“, meinte eine Schülerin nach der Veranstaltung. „Es hat mir geholfen, die Geschichte besser zu verstehen.“

*Ein Dank an die Initiative und an die Förderer*

Die Veranstaltung wurde durch die enge Zusammenarbeit mit der Partnerschaft für Demokratie Sebnitz-Bad Schandau-Hohnstein, dem Förderverein der Oberschule „Am Knöchel“ Sebnitz e.V. und dem Ensemble OPUS 45 möglich gemacht. Gefördert wurde dieses Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

